

In eigener Sache

Heft 278 weist dieselben Seitenangaben auf wie das vorangegangene. Vom Standpunkt der von uns angestrebten Professionalität gibt es für diesen schweren Fehler keine Entschuldigung, wohl aber eine Erklärung. Zustande gekommen ist er durch die Zufallskonstellation dreier Ereignisse. Beim ersten handelt es sich um eine Reorganisation im Verlag. Um den Theoriebereich besser repräsentiert zu haben, wurde das Redaktionsbüro nach Hamburg verlegt. Für Michael Korbmanns Nachfolgerin, Elske Bechthold, war die Herstellung ihres ersten Heftes Lernen und Ernstfall zugleich. Und das Heft kommt uns vorzüglich vor – wir gratulieren Elske –, nur die Paginierung ist eben falsch.

Der zweite Grund heißt Lukka Siv, ist am 9.10.2008 auf die krisenumdrohte Welt gekommen, und ihr Foto zielt, ihrer Rolle in dieser Geschichte wegen, den Rückenumschlag dieses Heftes. Ihrer Mutter, einer Betriebswirtin, gratulieren wir herzlichst, ebenso ihrem glücklichen Vater, Matthias (genannt Mattes) Kleyboldt. Letzterer besorgt seit vielen Jahren in Island den »Satz« der Zeitschrift. Wir verdanken ihm nicht nur die Typographie und den Seitenumbruch – seine Freundlichkeit und Geduld in der Zusammenarbeit nicht zu vergessen –, sondern faktisch ist er der Hüter des gesamten Herstellungsprozesses, bei dem zahllose Teile mit ebenso vielen Fehlermöglichkeiten zusammengefügt werden müssen. Und da er sich auch um die Kinder kümmert, brachte Lukka Siv unvermeidliche Unruhe in seinen Tagesablauf.

Der dritte Grund, der den zweiten potenziert hat, ist ein welthistorischer und als solcher zugleich Gegenstand des vorliegenden Heftes: die Krise, zu der sich die US-Hypothekenkrise ausgewachsen hat und die, noch immer an Stärke zunehmend, wie ein Taifun aus dem aufgeheizten Ozean ihre Energie aus den überhitzten Spekulationen eines überakkumulierten Kapitalismus zieht. Islands Banken und seine Währung und folglich auch viele Arbeitsplätze gehörten zu den ersten Opfern außerhalb der USA, und so mussten auch Lukkas Eltern ihre Zelte in Island abbrechen und sich in Deutschland auf Arbeitssuche begeben. Selbst wenn alle andern Kontrollinstanzen versagt hätten – unter normalen Umständen wäre Mattes der Fehler nicht durchgegangen.

Im Jahresinhaltsverzeichnis, das diesem Heft beigelegt ist, kommt 471 bis 604 zweimal vor. Einmal mit Sternchen* (Heft 278) und einmal ohne (Heft 277). Das vorliegende Heft aber setzt mit der Seite 771 ein, die bei richtiger Paginierung auf die letzte Seite von Heft 278 folgen würde. Was wir nicht mehr ändern können, ist der Missstand für die Bibliotheken, die *Das Argument* nach Jahrgängen binden lassen.